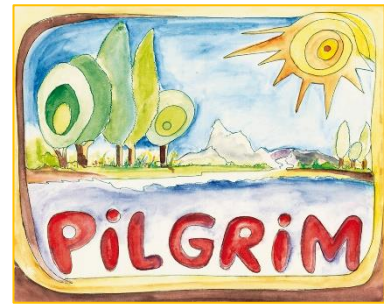


PILGRIM-SCHULEN

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG & SPIRITUALITÄT

PILGRIM verknüpft Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Spiritualität in der religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension als Ergebnis des Forschungsprojektes 2002/3. Sie richtet den Blick auf eine nachhaltig gesicherte Zukunft durch Ermutigen zum verändernden Handeln und durch Stärken von Vertrauen in der Gegenwart. Seit 2003/4 setzen die PILGRIM-Schulen und PILGRIM-Institutionen dies als Bildungskonzept um.



SPIRITUALITÄT IN DER NACHHALTIGKEIT

Auch in einer säkularisierten und säkularen Welt geht es um existentielle Fragen, die die konkrete Lebensgestaltung betreffen. Die Fragen des Lebens berühren alle Menschen in jedem Lebensalter: Warum bin ich da? Wie will ich leben? Was ist gut?

Aus der jeweiligen gelehrten, gelebten und reflektierten Religion entspringt eine tiefe Sicht der Welt, erwächst Spiritualität.

Daher sehen wir im Verständnis der nachhaltigen Entwicklung ergänzend zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Soziales - die **Spiritualität als „Vierte Dimension“**.

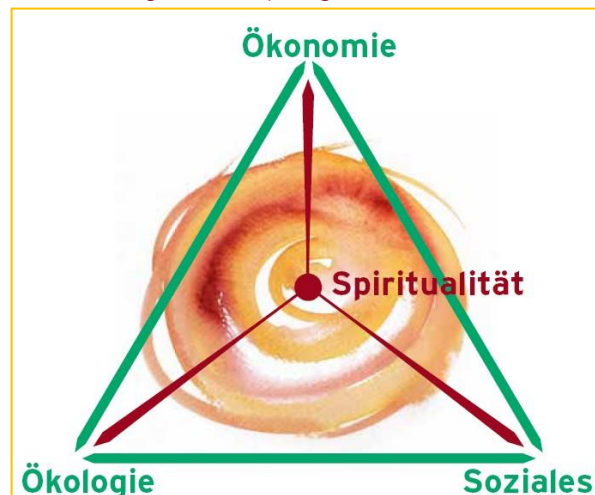
Ökologie wird somit erfahren als Staunen über die Welt, als Nachdenken über den Platz und die Aufgabe des Menschen.

Ökonomie erscheint dann als Gabe und Aufgabe, Arbeit als eine Form des Dienstes an Gott und den Menschen.

Soziales wird zum Auftrag, alle Menschen in ihrer Würde und Gottesebenbildlichkeit zu sehen.

Spiritualität kann daher die verschiedenen Bildungsinhalte anreichern und zusammenführen, den ganzen Menschen erfassen und Engagement für nachhaltige Entwicklung fördern.

Wer um das Wozu weiß, kann sein Verhalten ändern. Die Welt mit *sacra mente* sehen...



KOMPETENZEN

Die Teilnehmenden sollen

- die Welt als Schöpfung Gottes erfahren können
- mit der Welt, den Menschen und allen Lebewesen mit Verantwortung umgehen können
- die Wirtschaft im Dienste des Lebens und für die Mit-Menschen verstehen können
- Globalisierung als Chance zu mehr Solidarität wahrnehmen können
- Für menschenfreundliche Wirtschafts- und Finanz-Praktiken eintreten können
- gegenüber den eigenen Lebensumständen positiv eingestellt sein können
- Respekt vor dem Leben an sich – dem Mysterium Vitae – entwickeln können.

PILGRIM – althochdeutsch/engl.: der Pilger, der Gast auf Erden



International Education Network PILGRIM

1050 Vienna, Wiedner Hauptstraße 97 Austria ZVR 967414110 office@pilgrim.at pilgrim.at

DOKUMENTE

- Ökumenischer Konziliarer Prozess, Basel 1989:
„Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung“
- Konferenz Europäischer Kirchen, 2001, „Charta Oecumenica“
- Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich, 2003: „Sozialwort“
- Papst Franziskus, 2015: Enzyklika „Laudato sii“
- Papst Franziskus, 2020: Enzyklika „Fratelli tutti“
- Allgemeines Bildungsziel der österreichischen Schule
- Europarat, 2015: „The Religious Dimension in Intercultural Education“
- UN, 2015: SDG - Sustainable Development Goals
- UN, 2015: COP21 Paris-Agreement
- UN, 2018: COP24 Katowice-Agreement

WERTE & HALTUNGEN

Erziehung zu Haltungen, Tugenden und Werten - in allen Religionen ausgedrückt und gelebt.

Achtsamkeit Barmherzigkeit Caritas Courage Dankbarkeit Demut
Ehrfurcht Enkeltauglichkeit Erinnerung Fairness Friedfertigkeit Geduld
Gerechtigkeit Gewaltlosigkeit Glaube Güte Hoffnung Klugheit Liebe
Mäßigung Mitgefühl Mut Nächstenliebe Opferbereitschaft
Respekt Solidarität Tapferkeit Toleranz Treue Verantwortung Vergebung
Wahrhaftigkeit Wohlwollen Würde Zusammenarbeit Zukunftsfähigkeit

BILDUNG & ERZIEHUNG

PILGRIM sieht

- **„BNE & Spiritualität“ als Paradigmenwechsel in der Bildung**
- Erziehung und Persönlichkeitsbildung neu
- eigenständiges Handeln der Lernenden und Lehrenden
- die religiöse Dimension von Bildung in allen Lernbereichen
- Vernetzung von Gegenständen und Bildungsthemen
- Vernetzung in Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Wissenschaften und Kulturen zusammengehörig
- **Dialog der Religionen und Ökumene als Modelle für Integration als „conviventia“ und „confidentia“** – Zusammenleben und Vertrauen
- Forschungsprojekte und Forschungsinitiativen
- Qualitätssicherung und Entwicklung der Institutionen



WER KANN PILGRIM WERDEN?

Kindergärten - Horte - Pflichtschulen (VS, HS, NMS) - Sonderpädagogische Bildungseinrichtungen
- Berufsschulen - Land- u. Forstwirtschaftliche Schulen - Höhere (AHS, BMS, BHS) Schulen -
Pädagogische Hochschulen - Universitäten - Bildungshäuser - Betriebe – Unternehmen
Pfarren - Gemeinden, etc.

„Die Welt beginnt im Menschen“ (Franz Werfel) -

Skizzen einer PILGRIM-Pädagogik

Der pädagogische Weg: die religiös-ethisch-philosophische
Bildungsdimension für alle Gegenstände

**Die Welt beginnt
im Menschen**

Franz Werfel

PILGRIM

Wahrnehmen > die Welt, wie sie ist, vernetzt sehen

Nach dem Grundmuster von der Arbeiterjugend, Gründer des Verbandes CAJ, belgischer
Arbeiterpriester spätere Kardinal Joseph Cardijn (1882-1967): Sehen – Urteilen – Handeln
Sinn kommt durch die Sinne – Viktor Frankl
Alle fünf Sinnesorgane, incl. 6. Sinn – Konrad Lorenz

Staunen > über alles, was augenscheinlich und neu ist

Staunen ist der Beginn der Religion/Denkens – Aristoteles
Deutung – Bedeutung – Bedeutsamkeit

Betroffen sein > über Schönes und Furchtbares

Empathie – Etwas ans Herz gehen lassen
Sehnsucht nach Mehr, nach Geborgenheit, Fülle, Erfüllung
Dankbarkeit und Freude

Reflektieren > über Ursachen und Fakten nachdenken

Fragen ist der Beginn der Wissenschaft
Wissenschaft: Was, Wer, Wann, Wo, Wie
Philosophie / Religion: Woher kommen wir, Wohin gehen wir, Wozu sind wir auf der Welt

Bewusst machen > neues Wissen aneignen

Wissenschaft, Leben durchdringen
„Bewusst leben – Zukunft geben“
Wissen – Gewissen – Bewusstsein – Handeln

Beziehung schaffen > zum Leben Empathie gewinnen

Erst der Bezug/Empathie schafft eine neue Qualität
Lebensveränderung
Bildung braucht Relevanz zum Leben – Beziehungsfähigkeit
Die Liebe zur Schöpfung: „falling in love with“
wie Franziskus von Assisi und Bill Mollison, Tasmanien – Permakultur, etc.

Neu handeln > Handlungsoptionen entwickeln

Schöpfungsbewusstsein	pädagogische Aufgabe
Schöpfungsverantwortung	ethischer Impuls
Schöpfungsbewahrung	religiöser Aufruf
Die *8 Re-s* von PILGRIM	

Die *8 Re-s* von PILGRIM

Handlungsoptionen als Folge des Bewusstmachens und Annehmens der Möglichkeiten und der jeweiligen Gegebenheiten

„...serve the creation...“ **Alles Handeln und Tun als Dienst an der Schöpfung sehen...**



1 Re-think > die Welt als Ganzes sehen

Nachdenken über das Woher, Wohin, Wozu

Alles – Pflanzen, Tiere, Mensch, Boden – nicht instrumentell sehen

Alles Leben als Dialog

2 Re-fuse > den Konsumzwang verweigern

Ich habe genug

Den Verlockungen der Werbung widerstehen

Beim Kaufen Gehirn einschalten

3 Re-duce > den Verbrauch reduzieren

Weniger ist mehr

Lokal und fair einkaufen

Weniger Ressourcen verbrauchen

4 Re-use > alles wieder- und weiter verwenden

Abfall ist Rohstoff am falschen Ort

Alles einer neuen Verwendung zuführen

Mit eigener Mehrwegtasche einkaufen

5 Re-pair > Alltagsgegenstände wieder instand setzen

Altes wieder neu machen

Bei Schäden nicht sofort neu kaufen

Reparierte Produkte kaufen

6 Re-dress > den angerichteten Schaden wiedergutmachen

Aufforsten und Neupflanzen

Konsumfreie Lebensräume schaffen

Schadstofffreie Luft zum Atmen

7 Re-form > dem Leben Tiefe und Fülle geben

Wieder-Erlangen von Lebensfreude, Mut und Hoffnung

Die Lebensabläufe neu gestalten

Sein statt Haben













8 Re-future > die Zukunft neu gewinnen

Dem Staunen über das Leben Platz geben

Das Leben und die Welt als Schöpfung sehen

Die Erde um den Himmel erweitern

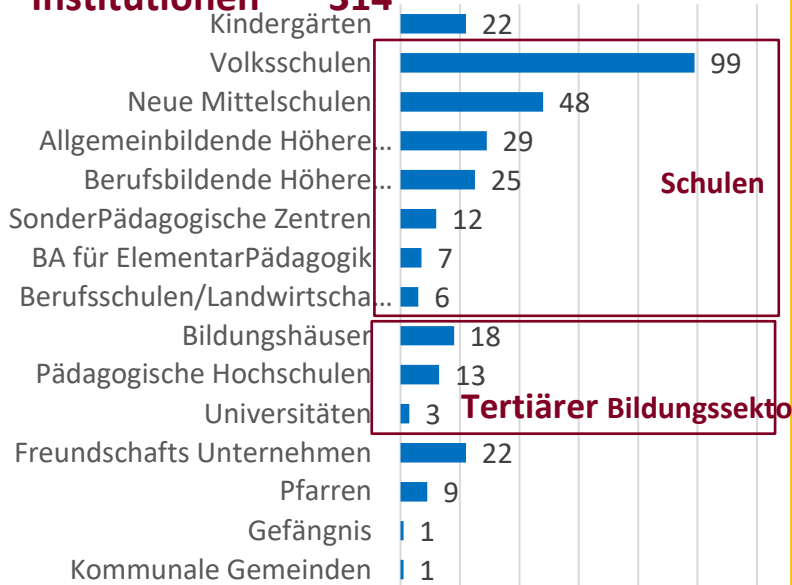
7 ZIELE VON LAUDATO SI' & 17 SDGs

 <p>1 Response to the Cry of the Earth</p>	<p>1 Antwort auf den Schrei der Erde: Stärkere Nutzung sauberer und erneuerbarer Energien; Reduzierung fossiler Brennstoffe, um die CO2-Neutralität zu erreichen; Anstrengung zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt; Gewährleistung des Zugangs zu sauberem Wasser für alle; usw.</p>	 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG</p>
 <p>2 Response to the Cry of the Poor</p>	<p>2 Antwort auf den Schrei der Armen: Schutz des menschlichen Lebens vom Anfang an bis zum Tod und aller Formen des Lebens auf der Erde; besondere Aufmerksamkeit für schutzbedürftige Gruppen wie indigene Gemeinschaften, Migranten, durch Sklaverei gefährdete Kinder; usw..</p>	 <p>1 KEINE ARMUT</p>	 <p>2 KEIN HUNGER</p>
 <p>3 Ecological Economics</p>	<p>3 Ökologische Ökonomie: Nachhaltige Produktion; fairer Handel; ethischer Verbrauch; ethische Investitionen; Kapitalabzug von fossilen Brennstoffen und jeder wirtschaftlichen Aktivität, die dem Planeten und den Menschen schadet; Investitionen in erneuerbare Energien; usw.</p>	 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>
 <p>4 Adoption of Sustainable Lifestyle</p>	<p>4 Annahme eines einfachen Lebensstils: Besonnenheit im Umgang mit Ressourcen und Energie; Vermeiden von Einwegplastik; Umstellung auf pflanzliche Ernährung; Reduzierung des Fleisch-konsums; stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel; Vermeidung von umweltschädlichen Transportmitteln; usw.</p>	 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>
 <p>5 Ecological Education</p>	<p>5 Ökologische Bildung: Lehrpläne überdenken und neu gestalten; Reform der Bildungseinrichtungen im Geiste der integralen Ökologie; ökologisches Bewusstsein und Handeln schaffen; die ökologische Berufung von Jugendlichen, Lehrern und Bildungsleitern fördern; usw.</p>	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	
 <p>6 Ecological Spirituality</p>	<p>6 Ökologische Spiritualität: die Vision der Schöpfung Gottes entdecken; einen stärkeren Kontakt mit der natürlichen Welt im Geiste von Staunen, Lob, Freude und Dankbarkeit gewinnen; die Schöpfung in liturgischen Feiern betonen; ökologische Katechese entwickeln, beten, Exerzitien, Bildung; usw.</p>	 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	
 <p>7 Community Engagement and Participatory Action</p>	<p>7 Beteiligung der Gesellschaft und des partizipativen Handelns für die Schöpfung auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene; Förderung der Interessenvertretung und der Kampagnen der Menschen; Förderung der Verwurzelung in lokalen Territorien und Nachbarschaftsökosystemen; usw.</p>	 <p>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p>	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>

PILGRIM IN FACTS 2023

Stand: 11. Mai 2023

Institutionen 314



PILGRIM in Zahlen 2023

Institutionen	314
Schulen in Österreich	210
Klassen	1 586
Schüler*innen	47 580
Lehrer*innen - gesamt	14 209
Projekte	1 720
Länder	13

Beteiligte Gegenstände im fächerübergreifenden Unterricht, in %



International

Tschechien	CZ	1
Deutschland	DE	1
Ungarn	HU	4
Israel	IL	1
Italien	IT	2
Niederlande	NL	1
Peru	PE	1
Polen	PL	62
Slowakei	SK	1
Tschad	TD	6
Taiwan	Tw	1
Ukraine	UA	5

Religionen und Konfessionen

In den PILGRIM-Projekten ist/sind in

- 96 % der Schulen der **katholische** Religionsunterricht beteiligt
- 57 % der Schulen der **evangelische** Religionsunterricht beteiligt
- 32 % der Schulen der **islamische** Religionsunterricht beteiligt
- 24 % der Schulen der **orthodoxe** Religionsunterricht beteiligt
- 15 % der Schulen Schüler **ohne religiöses Bekenntnis** beteiligt
- 8 % der Schulen **andere Denominationen** beteiligt
- 5 % der Schulen der **Ethik-Unterricht** beteiligt
- 3 % der Schulen der **alkatholische** Religionsunterricht beteiligt
- 3 % der Schulen **buddhistische** Angehörige beteiligt
- 1 % der Schulen **mosaische** Angehörige beteiligt
- 1 % der Schulen Angehörige der **Zeugen Jehovas** beteiligt
- Offen für o.r.B. u.a.m.

Ö - Bundesländer

NÖ	77
Wien	74
Bgld	36
OÖ	8
Stmk	9
Kntn	4
S	2

WIE MAN EINE PILGRIM-SCHULE WIRD

- Nominierung einer/s PILGRIM-Verantwortlichen in der jeweiligen Institution
Es können alle Ebenen der Institution als Startpersonen fungieren, alle Gegenstände und Konfessionen.
- Erstellung eines Teams für die Themenfindung und Projektarbeit
Am besten ist es, mit einigen KollegInnen zu überlegen, mit wem man zusammen arbeiten kann und will. Danach ist der Gang in die Direktion sinnvoll, um für die Idee zu werben.
- Konferenzbeschluss und ev. Bereitschaft zur Entwicklung der Institution am Thema
Wenn ein Grobkonzept steht, ist die Lehrer-Konferenz einzubeziehen, um zu informieren und um Zustimmung für das Beginnen zu ersuchen. Wenn das Projekt gut läuft, macht sich ein Schulentwicklungsprozess bemerkbar.
- **Einreichung zum PILGRIM-Netzwerk = Eintragung in die PILGRIM-Datenbank**
Zur Information des Netzwerkes PILGRIM wird um Einsendung des Datenblattes sofort und/oder bis spätestens Ende Jänner (nur Schulen) ersucht. Darin sind zur weiteren Planung und Vorgangsweise alle Hinweise für den späteren Projektbericht angeführt.
datenbank.pilgrim.at
- Jährliche fächerübergreifende Aktion, incl. Bericht pro Schul-/Studien-/ Arbeitsjahr
Die Projekte sollten die Themenbereiche Ökologie-Ökonomie-Soziales verbunden mit Spiritualität ansprechen. Damit ist aber nicht gemeint, dass jedes Mal alles thematisiert werden muss.
- Einbindung des Gegenstandes Religion (röm.-kath., evang., orth., islam., usw.)
PILGRIM steht auf einer interreligiösen und ökumenischen Basis, daher sollten alle Religionen vor Ort eingebunden werden.
- Teilnahme an einschlägigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
Je nach Möglichkeit empfiehlt es sich, die Pädagogischen Hochschulen vor Ort zu kontaktieren und anzufragen, welche Seminare passen könnten. Wien ist nicht immer für alle gleich erreichbar.
- Mögliche Verankerung im Profil der Institution - zumindest auf dem Weg dahin
Es wird empfohlen, nach einem Durchgang der Projekte zu überlegen, in welcher Form und Formulierung diese Initiative die Schule/Institution auszeichnet und profiliert. Darstellung des Projektes, des PILGRIM-Logos und der Initiativen auf der eigenen Website.
- **Einsendung des „Projektberichtes“** bis Ende April – Ergänzung in der Datenbank
Die Erfahrung hat gezeigt, dass zwischen dem Datenblatt und dem Projektbericht ein Unterschied besteht. Ein Zeichen dafür, was das Projekt an Neuem gebracht hat.
- Teilnahme an der Zertifizierungsveranstaltung (Mai/Juni)
Jeweils im Mai oder Juni des Studienjahres findet in Wien die Zertifizierungsveranstaltung statt. Dort erhält jede Schule/Institution das Dokument, eine PILGRIM-Keramiktafel und einen Weinstock.
- Teilnahme am **PILGRIM-Netzwerk** mindestens 5 Jahre
Damit die Projekte nicht singuläre Initiativen bleiben und unzusammenhängend stattfinden, geht es um nachhaltige und konsequente Umsetzung der Themen.
- Es können alle öffentlichen und privaten Bildungs-Institutionen teilnehmen
- Schicken Sie Ihre Bewerbung/Datenblatt an: office@pilgrim.at

als



PILGRIM-Institution

PILGRIM-Schule/Kindergarten

PILGRIM-Pädagogische Hochschule

PILGRIM-Universität/-Institut

PILGRIM-Bildungshaus

PILGRIM-FreundschaftsUnternehmen

PILGRIM-Pfarre

PILGRIM-Gemeinde



KRITERIEN & AUFGABEN	JA	NEIN
1) Ihre Institution schätzt die inhaltliche Positionierung des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM.		
2) Ihre Institution setzt die Ziele für Nachhaltigkeit und Spiritualität in vielfältiger Form in Projekten um.		
3) Ihre Institution ist um Vernetzung und Einladung an andere Betriebe, Schulen etc. bemüht.		
4) Kooperation, Vernetzung und gemeinsame Projekte mit anderen PILGRIM-Institutionen werden angestrebt.		
5) Informationsmaterial, z.B. PILGRIM-Folder etc., wird aufgelegt.		
6) Link zur PILGRIM-website www.pilgrim.at wird gesetzt.		
7) Ihre Institution unterstützt PILGRIM – den Verein oder Institutionen – mental, materiell (durch Dienstleistungen) oder auch finanziell.		
8) Ihre Unterstützung erstreckt sich auch auf Förderung der gesellschaftlichen Anerkennung von PILGRIM.		
9) Ihr persönlicher Einsatz kann auch in Funktionen im Verein münden.		
10) Regionale eigenständige Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit & Spiritualität wird angestrebt.		
11) Spezifische Angebote können via PILGRIM-Newsletter allen PILGRIM-Institutionen veröffentlicht werden.		
12) Ein Bericht über geplante und durchgeführte Aktivitäten wird erbeten.		

Bei Interesse bitte hier einreichen:

Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM
 1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 97 ZVR 967414110 office@pilgrim.at pilgrim.at